

Aufruf

Elektrosensible Menschen - Auf der Suche nach Investoren

22.04.2016

Elektrische und magnetische Felder (EMF) sind auf der Erde natürlicherweise vorhanden und haben sich über Jahrtausende wenig verändert. Sie besitzen beim Menschen hinsichtlich der Zell-, Gehirn- und Herzaktionsströme eine lebensentscheidende Bedeutung. Innerhalb nur **einer** Generation wurden diese den Menschen und die Natur umgebenden natürlichen Felder massiv von künstlichen Feldern überlagert. Die rhythmisch unterbrochene (gepulste) Strahlung ist technisch hergestellt und der Erde fremd. Sie wirkt in biologischen Systemen als Störsignal für die Zellkommunikation. ¹⁾

Das höchste beschlussfassende Gremium des Europarates, der „Ständige Ausschuss“, forderte am 27.05.2011 in seinem Beschluss "Die potentiellen Gefahren durch elektromagnetische Felder und ihre Auswirkung auf die Umwelt" eine **europaweite Wende** in der Mobilfunkpolitik.

Die europäischen Regierungen werden dabei aufgefordert, alles Erdenkliche zu tun, um die Strahlenbelastung durch elektromagnetische Felder zu reduzieren.²⁾

Seit längerem werden auch FUNKFREIE GEBIETE für elektrosensible / elektrosensitive Menschen gefordert!

Für Menschen mit einer Elektrohypersensibilität sind unbelastete, funkfremde Zonen zum Leben und zur Erholung von enormer Bedeutung. Die Strahlung von kabellosen Telefonen, WLAN, Smartphones, Handys, Mikrowellen usw. ist für diese Menschen aufgrund ihrer Erkrankung unerträglich.

Migräne, Schlaflosigkeit, Übelkeit, Gedächtnis- und Konzentrationsstörungen, Ohrgeräusche, Tinnitus, chronische Erschöpfung, Infektanfälligkeit, Stressempfindlichkeit, Herzrhythmusstörungen, Müdigkeit, Schwindel, Nerven- und Weichteilschmerzen, die mit üblichen Ursachen nicht erklärbar sind, um nur die auffälligsten Symptome zu nennen. ³⁾

Sie können Folgen durch elektromagnetische Strahlung sein.

Die Betroffenen sind daher auf der Suche nach Investoren für funkfremde Wohnprojekte. Sie benötigen Wohnhäuser, in denen alle Mieter auf eine mit Strahlung verbundene Technik verzichten.

Das Anliegen der Betroffenen wird von europäischen Organisationen unterstützt. Für unbelastete Lebensräume, besonders für elektrosensible Menschen in Deutschland setzen sich u.a. ein:

www.elektrosensibel-muenchen.de

www.kompetenzinitiative.net

www.diagnose-funk.org

Gefordert werden auch die Anerkennung der athermischen (nicht durch Erwärmung erzeugte) gesundheitsschädlichen Wirkungen der Mikrowellenstrahlung und die sich daraus ergebende zwingende Senkung der viel zu hoch festgelegten Grenzwerte sowie eine sofortige Vorsorgepolitik.

Wer kann elektrosensiblen Menschen helfen?

Die elektrosensiblen Menschen sind auf private Hilfe angewiesen und hoffen auf Unterstützung von sozial engagierten sowie gesundheits- und umweltbewussten Investoren, die für deren Problematik Verständnis haben. Die Betroffenen benötigen ein Wohnhaus oder mehrere kleine Häuser, in denen sie zu günstigen Mietbedingungen ohne Einfluss von Mobilfunkstrahlung etc. leben können.

Kontakt:

Ansprechpartnerin ist Christine Domay, E-Mail: zedernbaum@gmx.de, Tel: 069-474357 (mit AB)

Mit freundlichen Grüßen

Christine Domay

Quellen:

- 1) diagnose:funk, Ratgeber Elektrosmog
- 2) Europarat fordert Kurswechsel – Wende in der Mobilfunkpolitik
<https://www.diagnose-funk.org/publikationen/artikel/detail?newsid=352>
- 3) Freiburger Ärzteappell <http://freiburger-appell-2012.info/de/home.php>